

Die „Volkswacht“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntag und ist durch die Expedition, Neue Graupenstr. 57, durch die Post und durch Colportage zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2.50, pro Woche 20 Pf., Postgebühren Nr. 7748.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werkhätige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Injectionen gegen die Blausucht für die einseitige Beilege oder beizen Raum 80 Pfennige, für Secreta- und Berührungskrankheiten 10 Pfennige. Injunkte für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 10 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Nr. 451.

Telephon Nr. 451.

Nr. 204.

Donnerstag, den 1. September 1898.

9. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Zur Geschichte der preussischen Landtagswahlen.

Eugen Richter's „Freisinnige Zeitung“ wirft einen geschichtlichen Rückblick auf die preussischen Landtagswahlen, welchem wir nachstehendes entnehmen. Die preussische „Verfassungsversammlung“ — das war der Name der constituirenden Wahlversammlung nach den Wärtigen des Jahres 1848 aus allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlen hervorgegangen. Das Wahlverfahren war nicht direct sondern indirect. Als dann Ende November 1848 das Ministerium Brandenburg die Nationalversammlung von Berlin nach Brandenburg verlegt und die Nationalversammlung darauf erklärt hatte, so lange die Nationalversammlung nicht ungeschädigt in Berlin ihre Beratungen fortzusetzen vermöge und das Ministerium noch berechtigt sei, Steuern zu erheben und über die Staatseinnahmen zu verfügen, wurde die Nationalversammlung aufgelöst und am 5. December 1848 eine Verfassung octroyirt. Aber auch die auf Grund dieser neu gewählte zweite Kammer verfiel im April 1849 der Auflösung, nachdem dieselbe erklärt hatte, daß die Fortdauer des Belagerungszustandes in Berlin ohne Zustimmung der Kammer unzulässig sei. Nunmehr octroyirte am 30. Mai 1849 die Regierung ein neues Wahlgesetz, das mit wenigen Abänderungen noch heute geltende Dreiklassenwahlrecht. Die auf Grund des octroyirten Verordnungs gewählte zweite Kammer gab dem neuen Wahlrecht ihre Zustimmung.

Unter diesem Wahlgesetz hat sich die Zusammensetzung der zweiten Kammer oder, wie dieselbe bald darauf genannt wurde, des Abgeordnetenhauses ganz außerordentlich verschieden gestaltet. Diese Veränderungen fielen zusammen mit der größeren oder geringeren Beteiligung der Wähler. Die „Frei. Zig.“ unterscheidet in Bezug auf die Zusammensetzung fünf Perioden. Von 1849 bis 1858 ging es mit dem Liberalismus abwärts und herrschte namentlich seit 1852 eine entschieden conservatieve Mehrheit. Von 1858 bis 1866 war die Mehrheit eine liberale. Von 1866 bis 1873 hielten sich Liberale und Conservative nahezu die Waagschale. Von 1873 bis 1879 besaß das Abgeordnetenhaus eine große liberale Mehrheit. Von 1879 bis 1898 nahm die Zahl der liberalen Mandate fortgesetzt ab, während die conservatieve Mehrheit berart zunahm, daß sie 1897 bei der Vereinigungsnovelle nahezu die absolute Mehrheit erlangt hatte. Jetzt handelt es sich bei den bevorstehenden Wahlen darum, ob die Conservativen wieder jene Mehrheit zurückgewinnen, die sie zuletzt in den Jahren 1852 bis 1858 besessen haben.

Nach der Octroyierung des Dreiklassenwahlrechts beging die Demokratie den großen Fehler, am 11. Juni 1849 Wahlenthaltung zu proclamiren. Da die Regierung ihre reactionären Wege, unbekümmert um die Majorität der Volkvertretung verfolgte, so mußte die Demokratie den Mittelpartien die parlamentarische Thätigkeit in der verfassungswidrig zu Stande gebrachten Kammer überlassen. Nach dieser besonderen Achtung, welche hier gegen die Wahlbeteiligung ausgesprochen wurde, erreichte bei den ersten Wahlen die Beteiligung nur 31,9 pCt. der Wahlberechtigten. Das Verhältnis verschlechterte sich fortgesetzt, als bei den folgenden Wahlen 1852 und 1855 die Wahlbeeinflussungen systematisch wurden und das Ministerium auch die Wahlkreise beliebig im Parteiinteresse veränderte. Die Festlegung der Wahlkreise ist erst 1860 durch

Gesetz erfolgt. Das Abgeordnetenhaus zählte bis 1867 353 Mitglieder.

Bei den Wahlen von 1852 erlangten die Conservativen 196 Mandate, also 19 über die absolute Mehrheit. 1855 wuchs diese Mehrheit auf 236 an. Dieser standen auf der linken Seite nur 117 gegenüber mit Einschluß aller Katholiken, Polen und der Fraction des späteren Ministers v. Bethmann-Hollweg. Das Abgeordnetenhaus von 1855 ist unter der Bezeichnung der Landrathskammer der Geschichte überliefert, es saßen in demselben 72 Landräthe, 7 Minister, 30 Verwaltungsbekämte und 12 Staatsanwälte. In jedem Jahre wurde die Verfassung revidirt; es kam auch zu Beschlüssen auf die directen Staatssteuern. Die Communalgesetze erlitten nach allen Seiten Verschlechterungen. Aus der damaligen Thätigkeit des Abgeordnetenhauses kann man am deutlichsten entnehmen, was zu erwarten ist, wenn die Conservativen jetzt nach 39 Jahren wiederum eine Mehrheit erlangen sollten.

Erst die Grippeskrankheit König Friedrich Wilhelm IV. setzte dem wüsten Treiben ein Ziel, im Jahre 1858 begann mit der Regentschaft des Prinzen von Preußen die sogenannte „Neue Aera“ mit liberalen Ministern, welche bisher im Abgeordnetenhaus der Opposition angehört hatten. Die hochconservativen Regierungspräsidenten und Landräthe hatten vergeblich bei den Neuwahlen im November 1858 für die Conservativen was irgend möglich zu retten gesucht. Die Wahlbeteiligung, welche von 31,9 pCt. im Jahre 1849 auf 46,1 pCt. im Jahre 1855 gestiegen war, stieg im Jahre 1858 auf 22,6 pCt. Die Zahl der Conservativen wurde auf 59 zurückgeworfen; das neue Ministerium erlangte eine große Mehrheit; man nöthigte die Conservativen, ihre Plätze auf der linken Seite einzunehmen, weil sie nunmehr die Opposition darstellten. Die schwächliche Haltung der Regierung und der Majorität des Abgeordnetenhauses, der Versuch, die Aemterorganisation im Widerspruch mit dem Kriegsdienstgesetz und den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses durchzuführen, veranlaßten im Juni 1861 die Bildung der Fortschrittspartei.

Bei den Neuwahlen im December 1861 erlangte die neugebildete Fortschrittspartei 109 Mandate, das ihr verwandte Centrum 52 und die ebenfalls verwandte Fraction Grabow 95, dazu kamen 54 katholische und 23 polnische Abgeordnete. Die Zahl der Conservativen, welche bis 1853 noch 236 und zuletzt noch 51 betragen hatte, verminderte sich bei diesen Neuwahlen bis auf 15.

Das neugewählte Abgeordnetenhaus wurde nach 3 Monaten aufgelöst, weil es eine Specialsitzung des Etats verlangte. Zugleich aber trat das Ministerium zurück und machte einem conservativen Ministerium Platz. Bei den Wahlen von 1861 hatte die Beteiligung 27,2 pCt. betragen, bei den Neuwahlen im Mai 1863 stieg die Beteiligung auf 34,3 pCt. die höchste unter dem Dreiklassenwahlrecht erreichte Ziffer. Die Neuwahlen verurteilten indigentlich den Sieg der Fortschrittspartei. Dieselbe erlangte 141 Mandate, das linke Centrum (Fraction Bodum-Dolffs) brachte es auf 101 Mandate, die Fraction Grabow auf 19 Mandate. Die Zahl der Conservativen verminderte sich bis auf 12. Das ist die Zeit, von der man berichtet, daß in derselben die Conservativen bequem hätten in einem einzigen Omnibus aus dem Abgeordnetenhaus nach Hause fahren können.

Die Inanspruchnahme der Disciplinargewalt des Präsidenten gegenüber dem Kriegsminister von Koon im Sitzungssaal gab im Mai 1863 wiederum zur Auflösung Veranlassung. Die Besetzung wurde durch die verfassungswidrige Prekordinnanz

gehebelt, und ein umfassendes System von Wahlbeeinflussungen gegenüber den Beamten eingeleitet. Fortschritt und linkes Centrum erfuhren aber bei den Neuwahlen noch eine kleine Verstärkung. Andererseits wuchs aber die Zahl der Conservativen auf Kosten der Mittelgruppen von 12 auf 33 an.

Die nächsten Neuwahlen fanden am 3. Juli 1868 statt und fielen mit dem Tage von Königstags zusammen. Das Schlagwort, daß die Liberalen die Soldaten verhungern lassen wollten, und daß man das Ministerium bedingungslos unterwerfen müsse, hatte große Verluste für die Fortschrittspartei und das linke Centrum zur Folge. Die Fortschrittspartei erlangte 83, das linke Centrum 65 Mandate, die Conservativen einschließlich der ungebildeten Gruppe der Freiconservativen wuchsen wieder von 38 auf 142. Die liberale Mehrheit also war bei dem Fortschritt und linken Centrum nicht mehr vorhanden. Um demselben zur Mehrheit zu verhelfen, war eine Unterstützung aus der Zahl der Allliberalen (26) und der Radikalen (15) oder Polen (21) erforderlich.

Die Aenderung der neuen Provinzen führte zu einer Vermehrung der Mitglieder des Abgeordnetenhauses auf 80, also auf 4/3. Das Abgeordnetenhaus von 1866 wurde aufgelöst, um 1867 nach Ablauf des Dictaturjahres eine Wahlbeteiligung der neuen Provinzen zu ermöglichen. Die Wahlbeteiligung betrug 1363 30,9, 1868 31,4 pCt. betragen hatte, sank in Folge der besonders geringen Beteiligung in den neuen Provinzen auf 17,6 pCt. Unter den 80 Abgeordneten aus den neuen Provinzen waren 43 Nationalliberale, 7 Fortschrittsmänner und 4 Allliberale, dagegen nur wenige Conservativen und Katholiken. Die nationalliberale Partei hatte sich erst im September 1866 gebildet, durch den Austritt von bisherigen Mitgliedern der Fortschrittspartei und des linken Centruns. Durch den Zuwachs aus den neuen Provinzen erreichte die nationalliberale Fraction die Zahl von 101 Mitgliedern. Die Fortschrittspartei und das linke Centrum zusammen hatten in dem neuen Hause 87 Mandate, die Conservativen und Freiconservativen verfügten über 198 Mandate.

Auch die Neuwahlen von 1870 fielen im November in die Kriegszeit, bahnten aber in die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses nur insofern eine Aenderung, als sich die Centrumpartei in ihrer heutigen Zusammensetzung zu bilden begann. Dieselben erlangten 59 Mandate an Stelle der 15 Mandate, welche vorher die Vereinigung der Katholiken besessen hatte. Die Veranbarung von 1870 ist theils auf Kosten der Conservativen, theils auf Kosten des mehr und mehr seiner Auflösung entgegengehenden liberalen linken Centruns.

Eine völlige Umgestaltung in der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses griff Platz mit den Wahlen von 1873. Fürst Bismarck hatte sich mit den Conservativen einverstanden erklärt, die neuen Kirchen- und Schulgesetz. Die Behörden verhielten sich in Folge dessen neutral bei den Wahlen. Ueber die Wahlbeteiligung in diesem Jahre sind anlässlich Ziffern nicht zusammengefasst. Während 1870 noch 171 Conservativen gewählt waren, schied die Ziffer derselben jetzt auf 74 zusammen. Die Conservativen spalteten sich und von den Gegnern der Kirchen- und Schulgesetz, den sogenannten Altconservativen, wurden nur 4 wiedergewählt. Das ist die Zeit, von der man spricht mit dem Bismarck, daß alle Conservativen in einer einzigen Dose nach Hause fahren konnten. Auf der andern Seite wuchs die Zahl der Nationalliberalen von 123 auf 178, die Zahl der Fortschrittler von 50 auf 72. Das Centrum, welches in den letzten Jahren auch im Reichstage in Action getreten war, erfuhr eine Ver-

Die Fürsten der Börse.

! Roman von Wassily Kowrowitsch: Dantschenko.

Uebersetzung aus dem Russischen von Dr. K. K. K. und G. Stein (Nachdruck verboten.)

„Ja, Sie wissen wohl noch nicht, daß ihre Frau alsdann meinen Vater heirathet?“
„Ich hörte davon“, sagte Korotowsky, verlegen werdend.
„Erklären Sie mir nur, wie konnten Sie eine solche Frau heirathen?“
„Sagten Sie nicht selbst, daß man die Menschen nicht zu Idealen machen solle? — Es ist geschehen, ich heirathete, und zwar zufällig... diese Frau.“
„Bin ich etwa besser, wie meine Frau?“ sprach Korotowsky zu sich selbst, als er sich von den Damen verabschiedete.
Als Nadja zu Hause anlangte, ging sie sofort zu ihrem Vater.

Der Greis saß am Schreibtisch, in Gedanken vertieft. Er hörte die eintretende Tochter gar nicht. Erst heute bemerkte Nadja, wie abgemagert Andrej Feodorowitsch aussah, wie sehr er gealtert hatte. In dem großen Sessel kam ihr der Vater so klein vor, wie nie zuvor. Das Mädchen setzte sich auf die Lehne des Sessels, zog den Kopf des Vaters an ihre Brust und küßte ihn.
„Wer ist da?“ „Ach Du, Nadja!“
Nur mühsam schen er sich aus seinen Gedanken aufzuraffen.
„Nun, wo warst Du? Wo ist mein Vögelchen wieder herumgestrallert?“ scherzte der Alte; doch der Scherz kam so gezwungen, so krankhaft heraus, daß sein Gesicht bei den Scherzworten noch trübeliger aussah, wie bisher.
„Papa, Du wirst mich gewiß schecken, und ich sollte Dir

eigentlich Nichts sagen. Aber, wenn ich es auch liebe, nach eigenem Gutdünken zu handeln, so will und kann ich Dir doch Nichts verhehlen. Ich war heute in der Ausstellung, begegnete Korotowsky und verlobte mich mit ihm.“
„Korotowsky? — Ach ja, ich kenne ihn, den Maler.“ sagte in trübem Nachdenken Stojfshnitow.
„Was hast Du eigentlich, Papa?“
Sie setzte sich auf das Knie des Vaters und schlang ihren Arm um seinen Hals.
„Ich... ich sage, Korotowsky ist ein Künstler.“
„Ja, und ein großer Künstler! Also, ich verlobte mich mit ihm, und heute Abend komme ich mit ihm und Xenia aus dem Concert nach Hause zum Thee.“
„Aber warum schließt Du mich nicht? Thue es doch! Ich bereitete mich schon darauf vor, und Du sitzt da und machst ein ganz gleichgültiges Gesicht.“ — „Pst, Papa, so habe ich Dich gar nicht gern!“
„Nadja, ich wollte Dir schon längst Etwas mittheilen.“
„Was wolltest Du mir mittheilen? Ich erkenne Dich in der letzten Zeit gar nicht wieder, Papa! Was wolltest Du mir sagen? Ist Dir Etwas Böses passiert? Sprich, Papa!“
„Siehst Du, die Bank...! Uebrigens, warum soll ich Dich quälen. Es ist Nichts, mein Kind; geh' nur, geh' und sei ruhig! Das neblige Wetter wirkt depressirend auf mich... der alte Rheumatismus! Geh' nur, geh', Nadja!“
„Und Du willst mich Korotowsky's wegen gar nicht ein wenig schecken?“
„Schecke ich Dich denn jemals? — Uebrigens, was ich Dich fragen wollte... wie gefällt Dir denn Belinski, Nadja?“
„Belinski? Gar nicht gefällt er mir! Was ist's mit ihm?“

Der Alte wollte Etwas sagen, blinnte aber Nadja in die Augen und schwieg.
„Warum fragst Du mich nach Belinski?“
„Ich dachte nur... ein sehr wichtiger, sehr, und wenn er jetzt wollte... Doch geh' jetzt, Nadja, geh', mein Kind, ich habe zu arbeiten.“
„Darf ich auf einen Augenblick eintreten?“ fragte Moissei Kontalski an der Thür.
„Bitte, bitte! — Wie sieht's an der Börse?“
Stojfshnitow forschte hastig, fieberhaft erregt.
„Es sieht nicht gut. Es fürchten wieder neue Gerüchte von der letzten Sitzung der Stargoroder Verwaltung.“
„Das meine ich nicht, — wie stehen die Eisenbau-Aktionen?“
Kontalski macht nur eine bezeichnende Bewegung mit der Hand.
„Wieder Slonimsky?“
„Ja, er hat heute die Preise total heruntergedrückt.“
„Ich wußte es, — mußte es!“
Stojfshnitow schüttelte das greise Haupt in die Hand und grübelte.
„Sein ganzes Leben lang hatte er gearbeitet, hatte sich ein Vermögen zusammengehäuft, und jetzt ist seine Existenz unter den Klagen eines unbekannteren, grauhäutigen Feindes.“
Stillsand ist unmöglich, er wäre für ihn gleichbedeutend mit Bankrott; — jedes erdenkliche Mittel mußte angewandt werden, um die Katastrophe abzuhalten.
„Aber Nadja! Für sie hat er gearbeitet, für sie geschafft und gesorgt, und sie würde ja am meisten unter dem Unglück leiden; sie wäre eine Wittlerin! Und das in dieser Welt, wo Alles mit Geld zu erreichen ist, wo es ohne Geld Nichts giebt, Nichts, weder Ehre noch Gewissen. Gute sieht seine Tochter noch an erster Stelle, morgen wird man sie vielleicht schon nicht mehr des Aufsehens werth halten, die Tochter eines

Äufung von 69 auf 68 Mandate. Kejnlich blieb die Zu-

fermenlegung auch bei den Wahlen von 1876. Inzwischen hatte sich Jüstl Bismarck seit 1876 mit der

Seitdem hat sich von Jahr zu Jahr bei abnehmender

Die Geschichte der Landtagswahlen in Preußen zeigt,

In den Militär-Anforderungen

schreibt die „N. Berl. Corr.“: Durch die Presse gingen in

Was solche Dementis nicht sind, macht nicht wünsch-

Zum Abschluß des Vorjahres

bemerkt die „Köln. Volksztg.“ unter anderem: Darin hat

kanterten Berquiers! — Ja, freilich, er hat ja auch

sagt, daß die „fürchtbaren Zerstörungsmaschinen“, welche

Was wird man, schreibt an einer anderen Stelle dieselbe

Das ist ja Alles ganz gut und richtig, aber das Centrum

Im Dienste der Barbarei.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Obgleich der Europäer an

Das Militärsystem.

Dr. Karl Peters und Nicolaus II. haben sich

Was haben Spanien sein Vorkriegs Herr und seine alte

Es ist doch wahrhaftig, wie die kaiserlichen Gegner der

was, die erste Erwähnung des Reichens geleitet. Die Alte

Die Fleischnoth. Aus Nürnberg wird berichtet: „Eine Versammlung

So zieht die Fleischtheuerung immer weitere Kreise zum

Ueber die Ergebnisse der bedingten Strafsaufhebung,

die bekanntlich in Preußen nach dem Erlaß vom 25. October 1895

Ausland.

Die Dreyfusangelegenheit

ist in ein ganz neues Stadium getreten. Wir berichteten

Bekanntlich hatte der Kriegsminister Cavaignac in seiner

Im October 1896 haben Esterhazy und Du Paty de Clam

Ein schwerer, ein vernichtender Schlag für die neue

Die Willen erwerbthätiger Kinder giebt es, wie der Richter... (Text continues with legal case details)

Gewerbezweige. In der Sitzung vom 29. August kamen u. A. folgende Fälle zur Verhandlung:

Genen die Privatpost 'Courier' klagt ein Briefträger auf Herauszahlung der von ihm hinterlegten Caution... (Text continues with court proceedings)

Einem Briefträger der Privatpost 'Panja' war nachgewiesen worden, dass er Crudsachen, anstatt sie pünktlich zu befördern, in einem Geschäft niedergelegt hatte...

Den Betrag des ortshüblichen Tagelohnes für eine Woche verlangte nach § 124b der S.-O. ein Schlichtermeister... (Text continues with wage dispute details)

Die voranschreitende Zunahme des Eisenbahnverkehrs im kommenden Herbst hat die Eisenbahnbehörden, wie officiös bekannt... (Text continues with railway news)

Zur Vermeidung einer Collision mit Radfahrern empfiehlt ein längerer Aufsatz des Dresdener Radfahrer-Schutz-Vereins... (Text continues with safety advice for cyclists)

In ein Abzählungsgehalt am Rennweg kam am 26. August eine Frau, die sich als Witwe eines Gerichtsverwandten... (Text continues with a story about a woman's inheritance)

Targition durch geschicktes Fleisch? Unter verdächtigen Symptomen erkrankten, wie berichtet wurde, am 27. d. Woch... (Text continues with a report on a food poisoning case)

Die Witz in dem Hofraum gekürzt. Dinstag Nachmittags führte das 31. Jahre alte Mädchen Frieda Böll... (Text continues with a report on a fire in a courtyard)

Reberkatzen. Am 3. Juni ist auf der Hauptstrasse zwischen Kleinhof und Bräcker ein Dachsgehäuschen... (Text continues with a report on a cat killing a rabbit)

Was dem Polizeibehörde. In der Polizeikommission wurden am 30. d. Woch 31 Verurtheilte... (Text continues with a list of names of convicted individuals)

In einer Vernehmung der Gewerbegerichtsmitglieder (Abtheilung) der Dresdener Arbeit in seiner Bureau... (Text continues with a report on a meeting of trade court members)

oder Vorklasse lediglich für ein Geschäft arbeiten, unter allen Umständen als Arbeiter im Sinne des Gesetzes anzusehen und demgemäß auch vor dem Gewerbegericht zu behandeln sein...

Oeffentliche Tabakarbeiter-Versammlung. Am 28. August, Vormittags 11 Uhr, fand hier im Locale zu den '3 Tauben' eine ziemlich gut besuchte öffentliche Tabakarbeiter-Versammlung statt...

Stelwit, 31. August. Unter der Auflage der Verlobung eines Staatsgewalt und der öffentlichen Beleidigung eines Beamten... (Text continues with a report on a public scandal in Stelwit)

Stelwit, 31. August. Unter der Auflage der Verlobung eines Staatsgewalt und der öffentlichen Beleidigung eines Beamten... (Text continues with another report on a scandal in Stelwit)

Stelwit, 31. August. Unter der Auflage der Verlobung eines Staatsgewalt und der öffentlichen Beleidigung eines Beamten... (Text continues with a third report on a scandal in Stelwit)

Stelwit, 31. August. Unter der Auflage der Verlobung eines Staatsgewalt und der öffentlichen Beleidigung eines Beamten... (Text continues with a fourth report on a scandal in Stelwit)

Stelwit, 31. August. Unter der Auflage der Verlobung eines Staatsgewalt und der öffentlichen Beleidigung eines Beamten... (Text continues with a fifth report on a scandal in Stelwit)

Neueste Nachrichten. Die Dreijahrs-Affaire.

Oberrichteramt. Genau entlieh sich im September... (Text continues with a report on a legal case involving three years)

Die Polizei erhielt von einem Gemeindefeldwächter die Vernehmung... (Text continues with a report on a police investigation)

Die Polizei erhielt von einem Gemeindefeldwächter die Vernehmung... (Text continues with another report on a police investigation)

Die Polizei erhielt von einem Gemeindefeldwächter die Vernehmung... (Text continues with a third report on a police investigation)

Die Polizei erhielt von einem Gemeindefeldwächter die Vernehmung... (Text continues with a fourth report on a police investigation)

hat nichts bei mir zu suchen, er möge bei sich selbst Einkerer halten. (Text continues with a personal anecdote)

Standesamtliche Nachrichten.

Heirathen. III. Arbeiter Georg Waisel, kath., Gellhornstraße 16, mit Olga Lind, ev., Gellhornstraße 26...



Unter Motto: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Um den Seefisch als wirkliches Volksernährungsmittel noch immer in weitere Kreise einzuführen... (Text continues with an advertisement for fish products)

Hochfeinen Nordsee-Silberlachs per Pfd. 15 Pf., im Ausschnitt per Pfd. 19 Pf.

Großen fetten Cablian ohne Kopf per Pfd. 20 Pf., im Ausschnitt per Pfd. 23 Pf.

Brachvollen Austerfleisch per Pfd. 30 Pf.

Großen fetten Seehecht ohne Kopf per Pfd. 20 Pf., im Ausschnitt per Pfd. 25 Pf.

Prima Schellfische in den Stücken per Pfd. 15-20 Pf.

Feine Bratschollen (schöne Sorten) per Pfd. 25 Pf.

Riesen-Heilbutt, Erstes für Steinbutt, ausgeknitten, per Pfd. 70 Pf.

Große Steinbutten per Pfd. 1,25 Mk.

Feinste Rothzungen, besser Erstes für Seezunge, per Pfd. 35 Pf.

Schöner großer Goldbarsch (Seelachs) per Pfd. 30 Pf.

Amerikaner Mariner-Anstalt feinsten Delikatess-Bratschellfisch, marinirt in Blechdosen à 8 Stk., circa 40-45 Stück Inhalt...

Eröffnung unserer Fischhalle: Freitag früh 6 Uhr.

D. D.-F.-G. „Nordsee“ vorläufig nur Schmiedestraße 48.

50 Schränke u. Vertikow's werden auch einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mark u. wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark an, ab 3827 gegeben.

August Breuer Schuhmachermeister Breslau, Nicolaistrasse 18/19 empfiehlt kein großes Lager in Fabric- und Handarbeitsschuhwaren zu den besten billigen Preisen...

Goldene 74 in jeder Größe und Farbe sehr billig erst anerkannt gut. Stoffen.

Goldene 74 1. Etage, Orlauerstr. 74.

Goldene 74 in jeder Größe und Farbe für Herren mit solchem Futterstoffen nur 8 Mark in grau, braunlich, dunkel.

Goldene 74 1. Etage, Orlauerstr. 74.

Eigene Werkstatt! Roberte Anfertigung nach Maß sowie Reparatur. Annahme. 9733